



Ignatianische

Impulse

2015



Ignatianische Impulse 2015

Die Bedeutung der Engel in den Exerzitien des Ignatius von Loyola – für uns heute

In vielen Übungen der Exerzitien bezieht Ignatius die Engel ein. Mit Blick auf die Engel kann sich der Mensch leichter in das Geheimnis Gottes hineinspüren. Weshalb? Weil sie so nahe bei Gott sind. Zugleich erfährt der Mensch, wenn er sich auf die Engel einlässt, mehr vom Geheimnis, das er selbst ist, ein „unerforschlicher Teil des Unerforschlichen“ (Christian Morgenstern), Mensch vor Gott, Mensch in Gott, eingeborgen im Geheimnis Gottes, im Geheimnis daheim.

immer dienstags, 19.30 – 21.00 Uhr
Nikolauskapelle (Steinhaus), Neue Str. 102, 89073 Ulm
mit Dr. theol. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

31. März

Wie kann ich Gottes Botschaften vernehmen?

„Sehen unsere Herrin und den Engel, der sie grüßt“ (Exerzitien Nr. 106)
Gibt es nicht nur eine Botschaft Gottes: „Du, Mensch, bist zum Heil und zum ewigen Leben bestimmt“? Gibt es nicht nur den einen Boten, Jesus, auf den sich Ignatius wie kaum ein anderer ausrichtet? Doch Gott hat es so eingerichtet, dass sich die eine Botschaft und der eine Bote vielfach zeigen: in Natur und Kosmos, in Kirche und Sakrament, im Mitmensch, in den Engeln. *Multiformis sapientia Dei* – die vielgestaltige Weisheit Gottes (Eph 3,10).

28. April

Wie kann ich Ja zu mir sagen?

„Schauen, wie ich stehe vor Gott unserem Herrn, vor den Engeln“ (Nr. 232)
Bei einem schweren Notfall im Flugzeug sollte ich mir zuerst selbst eine Sauerstoffmaske aufsetzen, bevor ich anderen helfe. Wer geduldig und wohlwollend mit sich umgeht, tut dies in gleicher Weise mit anderen. Romano Guardini schrieb: „Ich soll damit einverstanden sein, der zu sein, der ich bin.“ Denn ich bin „von guten Mächten treu und still umgeben“ (Dietrich Bonhoeffer).



19. Mai

Wie kann ich Gut und Böse unterscheiden?

„Die erste Sünde, welche die der Engel war, ins Gedächtnis rufen“ (Nr. 50)
Immer wieder im Leben werden von uns Grundentscheidungen abverlangt. Eine solche Fundamentalentscheidung wird bei der Erschaffung der unsichtbaren Engelwelt erzählt: Gott wollte ihr Lob nicht, ohne dass die Engel selbst es wollten. Einige Engel aber entschieden sich gegen ihre Bestimmung. Gott hat sich ohne Vorbehalt für uns entschieden. Wie antworten wir?



23. Juni

Wie kann ich die Geister genauer unterscheiden?

„Es ist Gott und seinen Engeln eigen, wahre Fröhlichkeit mitzuteilen“ (Nr. 329)
Ignatius lädt ein, die inneren Regungen genau zu betrachten. Man solle herausspüren, welche Gefühle einen in welche Richtung lenken: zu mehr Vertrauen oder zu mehr Verzweiflung? Das feinfühlig Einfühlen in sich selbst – ein „Kompass der Seele“ (Willi Lambert) - hilft, sich in den Gesprächspartner hineinzusetzen.

21. Juli

Wie kann ich Frieden um mich herum stiften?

„Der gute Engel berührt die Seele mild, sanft und leicht“ (Nr. 335)

Ignatius sagt: „Ich wäre langsam im Sprechen, um die Auffassungen und Gefühle derjenigen, die sprechen, zu verspüren. Ich würde mich bemühen, niemanden unzufrieden zurückzulassen.“ In den Ordenssätzen rät er, Leitungspersonen einen „Kollateral“ an die Seite zu stellen, der sich gezielt um eine gute Kommunikation bemüht, wie ein „Engel des Friedens“.

29. September

Wie kann Gott in meinem Leben größer werden?

„Fortschritte machen, indem wir aus Eigenwillen und Eigennutz herauspringen“ (Nr. 189)

Die Exerzitien des Ignatius könnte man auch „Urlaub vom Ego“ nennen. Wenn wir meditieren, wie die Engel ganz im Lob Gottes aufgehen, werden wir Impulse für unsere persönliche Hingabe an Gott gewinnen. Ignatius ist ein großer Mystiker. Was ein anderer Großer sagte, Meister Eckhart, hätte auch Ignatius sagen können: „Hingabe verleiht auch unbedeutendem Tun Adel und höheren Wert.“

27. Oktober

Wie kann ich Geborgenheit in Gott erfahren?

„Nachdenklich durchgehen, wie die Engel mich im Leben erhalten und behütet haben“ (Nr. 60)

Der Mensch ist kein Luftballon, der aufgeblasen wird und dann durchs Zimmer des Lebens schwirrt, bis er zusammengefallen in einer Ecke liegen bleibt. Gott bleibt in einer ständigen Atemrelation zum Menschen! „Gott sorgt für heute, er sorgt für morgen, so dass ich täglich Spuren finde, wie Gott die Seinen väterlich erhält und schirmt. Gott sorgt für mich!“ (Johann Caspar Wetzell). Eine tägliche Spur sind Engel.

Die Termine können auch einzeln besucht werden.
Anschließend Begegnungsmöglichkeit im benachbarten Ratskeller.

action spurensuche

Ignatiana im Programm der „action spurensuche“

Die „action spurensuche“ in Ellwangen pflegt die ignatianische Spiritualität auf den Spuren des Volksmissionars Philipp Jenings SJ (1642-1704). Zwischen Ulm und Ellwangen gibt es seit etlichen Jahren eine „ignatianische Brücke“. Siehe auch www.action-spurensuche.de.

Dienstag, 7. April 2015, 9.30 Uhr bis Freitag, 10. April 2015, 13 Uhr
Missionshaus der Combonis, Josefstal (bei Ellwangen/Jagst)
„Auferstehung sehen lernen“ – Ignatianische Oster-Exerzitien

Sonntag, 26. Juli 2015, 18.00 Uhr, Ellwangen, Schönenbergkirche
„In allem lieben und dienen“ – Zum Gedenktag des heiligen Ignatius

Dienstag, 25. August bis Sonntag, 30. August 2015
24. Fußwallfahrt „Auf den Spuren Philipp Jenings“ von Eichstätt nach Ellwangen – Exerzitien auf dem Weg (120 Kilometer)

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731 / 9206010, Fax: 0731 / 9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de